



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

zuerst wollte ich mich bei den Vielen bedanken, die meiner Einladung, **Mitglied des FPA zu werden**, spontan Folge geleistet haben. Fast alle gaben auch noch einen Grund dafür an. Da hiess es zum Beispiel:

- *Vielen, vielen Dank für ihr Engagement und die vielen guten Anregungen und Gedanken, die mir immer wieder zeigen, dass ich nicht alleine bin.*
- *Ich schätze eure Arbeit sehr.*
- *Ich danke dir für deine grosse Arbeit und dein Engagement!*
- *Leider bin ich erst vor kurzem auf diesen wertvollen Newsletter aufmerksam gemacht worden. Er ist einfach Spitze! Ich bin jedes Mal ermutigt und bereichert, wenn ich ihn gelesen habe.*
- *Ihre tolle Arbeit zusammen mit dem FPA würde ich gerne mit einem Mitgliederbeitrag ein klein wenig unterstützen.*

- *Besten Dank für die super Arbeit! Ich bin seit Kurzem ein begeisterter Leser des Newsletters! Wunderbar zu sehen, dass es noch andere Gleichdenkende gibt, die Visionen haben und nach vorne schauen!*
- *Herzlichen Dank für Ihre unermüdliche und grossartige Arbeit! ...*

Danke für den Mut und Kraft spendenden „Frühlingsblumen-Strauss!“

Das neue Kursheft (Mai bis Juli 2011) ist da!

Bitte in Ihrem/Eurem Umfeld weiterleiten!

- http://www.arbeitskreis.ch/downloads/kurse2011_2_quartal.pdf
-

Für das Seminar vom **2. April**

Schule kann auch ganz anders sein!

mit Susanne Thurn, Bielefeld
sind noch **Plätze frei.**
Bitte weitersagen!

Zum Inhalt:

*Wenn mit Interesse gelernt wird, ist Zeitverlust nur Zeitgewinn -
Ermutigung ist das Zauberwort der Pädagogik ...*

Diese und andere sind nur allzu bekannte pädagogische Einsichten, die kaum jemand ernsthaft bestreiten möchte.

*Nur: Unsere Schulen machen das Gegenteil. Belehrung beherrscht den Schulalltag – Noten, Tests, Vergleiche. Sie erzeugen flüchtiges Wissen statt Können. **Zeit fehlt für so gut wie alles, was Freude bereitet – Beschämung beherrscht den Alltag, mehr noch durch vorgegebene Strukturen als durch Menschen.***

Wie muss eine Schule aussehen, die dem Einzelnen mit all seinen Vermögen gerecht zu werden versucht, das Leben in der Gemeinschaft wert schätzt und in der Verschiedenheit der Kinder Reichtum sieht.

*Für diese Grundsätze sollen im Seminar lebendige Beispiele aus dem Schulalltag vorgestellt und diskutiert werden, **um Mut zu machen, eine andere Schule zu denken, zu entwerfen und sich für die Veränderung der vorgefundenen Schulen einzusetzen.***

Susanne Thurn: *1947, seit vielen Jahren und immer noch mit Leidenschaft Lehrerin, Hochschullehrerin, Schulleiterin einer besonderen Schule, die sich diesen Grundsätzen verpflichtet fühlt und als staatliche Versuchsschule den Auftrag hat, neue Formen des Lehrens, Lernens und miteinander Lebens in der Schule zu entwickeln, zu erproben, zu prüfen und so aufzubereiten, dass die Einsichten Schule und Wissenschaft zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Details zum Programm/Anmeldung unter www.arbeitskreis.ch

Kinder brauchen Väter

von Markus Hofer (Vortragstext)

Bis in die 70er-Jahre waren sogar Fachleute überzeugt, daß im Grunde eine Mutter für die Erziehung der Kinder ausreicht. Heute finden wir diese Haltung, die die Väter letztlich reduziert auf das Zeugen und Geldbeschaffen, nur noch bei linken Feministinnen, rechten Patriarchen und im österreichischen Scheidungsrecht, das immer noch keine Möglichkeit der gemeinsamen Obsorge kennt (und widerspricht damit der UNO-Kinderrechtskonvention). Gerade die Erfahrungen der Familientherapie waren es, die in den letzten Jahrzehnten sehr deutlich gemacht haben: Kinder brauchen Mütter und Väter. So wie ein Kind aus dem gemeinsamen Akt der Zeugung erst entsteht, braucht es zur Entwicklung zu einem reifen Menschen wiederum Vater und Mutter.

Damit Töchter ganze Frauen und Söhne ganze Männer werden, brauchen sie nicht nur die Fürsorge der Mutter, sondern auch eine gute Beziehung zum Vater.

Weiterlesen?

- http://www.arbeitskreis.ch/downloads/kinder_brauchen_vaeter.pdf

Veranstaltungshinweise:

kulturkloster altdorf

Freitag, 18. März 2011, 19.30 Uhr

Geschichten und Gedichte zum Frühling Märchen für Erwachsene

Märchen wurden ursprünglich für Erwachsene erzählt. In ihren Symbolen und Motiven kommen unsere menschlichen Erfahrungen, Ängste und Hoffnungen auf dramatische, humorvolle und poetische Weise zum Ausdruck. Vielfältig und vielschichtig präsentieren uns die internationalen Textsammlungen eine Fülle von Erzählungen, die alt überliefert und zugleich hochaktuell sind.

Erzählerinnen:

Ursina Lüthi

Silvia Studer-Frangi

Eintritt: Fr. 20.—

kulturkloster altdorf - Kapuzinerweg 22 - 6460 Altdorf

➤ http://www.arbeitskreis.ch/downloads/nl_geschichten_11.pdf

„DIE NEUE PHASE DER ERDWANDLUNG“

Konsequenzen und neue Chancen für uns Menschen
Ana Pogacnik

Vortrag mit Konzert

Montag 21. März 2011, 18.30 Uhr

Im Pfarreizentrum Liebfrauen in Zürich

➤ http://www.arbeitskreis.ch/downloads/nl_neue_phase_11.pdf

Trauma

Chancen menschlicher Entwicklung
5. Schweizer Bildungsfestival

Bessel van der Kolk Luise Reddemann Peter A. Levine Urs Honauer

Prof. Dr. Luise Reddemann D

Wenn Wunden nicht heilen: Traumaheilung
zwischen Stabilisierung und Wiederbegegnung

Dr. Peter A. Levine USA

Die nicht gehörte Stimme des Traumas

Dr. Urs Honauer CH

Gastgeber und Moderator des Symposiums

Termin: 20. - 23. August 2011 in Weggis

info@polarity.ch | www.bildungsfestival.ch

Prof. Dr. Bessel van der Kolk USA

Gehirn und Trauma:

Der Beitrag der Neurowissenschaften zur Traumatherapie

Othella Dallas USA

The Life I Love

Abendkonzert mit der 85-jährigen Soulsängerin aus Memphis

- http://www.arbeitskreis.ch/downloads/nl_chancen_menschl_11.pdf
-



Mit dem **Studien- und Praxisjahr Frieden und Umwelt** sollen junge Menschen die Möglichkeit bekommen, sich ein Jahr lang intensiv mit den Themen Frieden, Versöhnung und Ökologie auseinanderzusetzen, gemeinsam und für sich persönlich Wege zu finden, wie sie ihren Beitrag leisten können für die Zukunft unserer Erde. Sie setzen sich aktiv mit diesen Themen auseinander, machen eigene Erfahrungen in zukunftsweisenden Projekten und entwickeln gemeinsam ein neues Peace-Projekt.

Interessiert?

- http://www.arbeitskreis.ch/downloads/nl_sinnstiftung_peace_11.pdf

Stellenangebot

Gesamtschule Primar Windisch- Brugg AG

Auf Beginn Schuljahr 2011/ 2012 möchten wir in
der Region Windisch – Brugg AG eine kleine

SCHULE

im Sinne der Pädagogik Rudolf Steiners

aufbauen (1. -5. Klasse Primar)
und suchen dafür eine

LEHRPERSON

Wir freuen uns über Ihre Anfrage an:

Doris Hediger Birchmeier

056/ 441 26 27

dorishediger@gmx.ch

oder

Karina Baumann

WägwartChindergarten

056/ 441 27 19

wegwarte@bluewin.ch